

Bad Kreuznach, 22. Dezember 2025

An die
Seminar- und Fachleitungen der
Staatl. Studienseminare für die Lehrämter aller Schularten,
Lehrkräfteausbildenden an den rheinland-pfälzischen Universitäten,
Mentorinnen und Mentoren an den rheinland-pfälzischen Schulen sowie
kooperierende gesellschaftliche Organisationen

Einladung zum 2. LBNE-Fachtag

„Vernetzt von Anfang an! Der gemeinsame Weg zum Lehr-Lern-Konzept“ am
Staatlichen Studienseminar für Gymnasien in Speyer (26.03.2026)

Sehr geehrte Lehrkräfteausbildende,

mit dem LBNE-Netzwerk haben wir gemeinsam in den vergangenen Monaten viele Schritte unternommen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Phasen der Lehrkräftebildung weiter zu verankern. Die engagierte Zusammenarbeit in unseren Steuer- und Arbeitsgruppen hat dazu beigetragen, dass der Austausch zwischen den verschiedenen Institutionen stetig wächst und neue, inspirierende Ideen entstehen.

Um diesen Austausch fortzuführen und gemeinsam neue Impulse zu setzen, laden wir Sie herzlich zum **2. LBNE-Fachtag am 26. März 2026 von 09.00 bis 16.30 Uhr am Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Speyer** ein. Der Fachtag fokussiert das Thema: „**Vernetzt von Anfang an! Der gemeinsame Weg zum Lehr-Lern-Konzept**“.

Beim Fachtag sorgen Praxisimpulse aus beiden Phasen der Lehrkräfteausbildung für Inspiration und Aufbruchsstimmung. Für die 1. Phase konnten wir **Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne** und **Dr. Annegret Middeke** vom Institut für Interkulturelle Germanistik der Universität Göttingen gewinnen. Aus der 2. Phase werden **Frauke Groß** und **Torsten Wilcke** vom Studienseminar für Grundschullehramt Nürtingen Einblicke in ihre Arbeit geben.

Auch hier in Rheinland-Pfalz kommt die Implementierung von (L)BNE weiter voran: **Timo Graffe**, **Dr. Marion Plien** und **Gretha Boor** von der JGU Mainz werden das neue Projekt der Länderinitiative in Rheinland-Pfalz vorstellen. In diesem Rahmen wird mithilfe des LBNE-Netzwerks ein Lehr-Lern-Konzept für die erste Phase der Lehrkräftebildung entwickelt.

Ein Markt der Möglichkeiten, Austauschphasen und gemeinsames Arbeiten in thematischen Gruppen sowie in Ihren AGs bieten Ihnen zudem vielfältige Gelegenheiten, eigene Erfahrungen einzubringen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Wir freuen uns über Teilnehmende aus der Lehrkräfteausbildung für das Lehramt **an allen Schularten** an Universitäten, Studienseminaren und Schulen. **Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig, bereits Netzwerkmitglied zu sein oder im Anschluss zu werden. Herzlich willkommen sind ebenso Vertreterinnen und Vertreter der Lehramtsstudierenden, Mitglieder des Örtlichen Personalrates innerhalb des Vorbereitungsdienstes sowie kooperierende gesellschaftliche Organisationen.**

Für im Schuldienst des Landes Rheinland-Pfalz Tätige gilt die Veranstaltung als „Dienst am anderen Ort“. Als Seminar- und Fachleitung bzw. Mentorinnen und Mentoren an Schule rechnen Sie bitte Ihre Reisekosten über das IPEMA-Portal in der üblichen Form und mit dem Zusatz „LBNE-Fachtag“ ab. Teilnehmende aus dem Hochschulbereich wenden sich hinsichtlich diesbezüglicher Fragen bitte an ihre Hochschule. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder die Bildung von Fahrgemeinschaften. Parkplätze sind begrenzt verfügbar.

Für Fragen und Anregungen im Vorfeld und im Nachgang der Veranstaltung und für weitere Anliegen zum LBNE-Netzwerk RLP steht Ihnen Frau Anna Bauer (anna.bauer@pl.rlp.de, 0671/9701-1846), Landeskoordinatorin für BNE/Globales Lernen, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre (weitere) Unterstützung für die Verankerung der BNE in allen Phasen der Lehrkräfte(aus)bildung und einen lebendigen fachlichen Austausch am 26. März 2026 in Speyer.

Mit nachhaltigen Grüßen

für das LBNE-Netzwerk Rheinland-Pfalz

i.A.

gez.

Jan Hendrik Winter

(Ministerium für Bildung)

gez.

Martin Sand

(Ministerium für
Wissenschaft und Gesundheit)

gez.

Anna Bauer

(Pädagogisches Landes-
institut)

gez.

Gretha Boor

(JGU Mainz)

LBNE-Netzwerk Rheinland-Pfalz – 2. Fachtag

am 26. März 2026 | 09.00 Uhr

Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien

Geisselstraße 1, 67349 Speyer

LBNE-Netzwerk für Lehrkräfteausbildung Rheinland-Pfalz



[Link zur Anmeldung](#)

PL-Nummer: 261463LK01

Vorläufiges Programm

08.30 – 09.30 Uhr	Gemeinsam Ankommen bei Kaffee, Tee und frischem Obst, Markt der Möglichkeiten mit Good-Practice-Beispielen aus der Lehrkräfteausbildung an Universitäten und Studienseminaren
09.30 – 10.10 Uhr	Eröffnung und Grußworte
10.10 – 10.30 Uhr	Gemeinsam Zukunft gestalten – Die Länderinitiative in Rheinland-Pfalz als Chance für das LBNE-Netzwerk
10.30 – 10.45 Uhr	Pause
10.45 – 12:00 Uhr	Gemeinsam weiterdenken – Austausch und Vernetzung zur Länderinitiative in Rheinland-Pfalz
12:00 – 13:30 Uhr	Mittagessen, Besuch auf dem Markt der Möglichkeiten
13.30 – 14.00 Uhr	Gemeinsam weitergehen – Ergebnisse, Erkenntnisse und nächste Schritte
14.00 – 15.20 Uhr	Gemeinsam voneinander lernen – Praxisimpulse Phase 1: BNE als Bereicherung für den DaF/DaZ-Unterricht , Institut für Interkulturelle Germanistik der Georg-August-Universität Göttingen; Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne und Dr. Annegret Middeke Phase 2: BNE sichtbar machen! Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule), Frauke Groß und Torsten Wilcke
15.30 – 15:40	Pause
15.30 – 16.30 Uhr	Gemeinsam arbeiten – Austausch innerhalb der Netzwerk- Arbeitsgruppen, Gründen etwaiger neuer Gruppen
16.30 Uhr	Gemeinsamer Ausklang mit kulinarischer Note

Hinweis: Die Verpflegung wird gestellt.

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne, Georg-August-Universität Göttingen



© Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Hiltraud Casper-Hehne ist Leiterin der Abteilung Interkulturelle Germanistik an der Universität Göttingen. 2009 bis 2021 war sie Vizepräsidentin für Internationalisierung der Universität. Die Abteilung Interkulturelle Germanistik befasst sich mit Sprachenbildung und Sprachenförderung sowie globaler Entwicklung. In ihren Inhalten in Lehre und Forschung adressiert die Interkulturelle Germanistik vor allem die sozialen und politischen SDGs. Prof. Casper-Hehne ist zusammen mit Dr. Annegret Middeke seit 2021 Leiterin des Facharbeitskreises Deutsch für den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung für die Gymnasiale Oberstufe. Mit Dr. Annegret Middeke führt sie seit 2021 Seminare zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durch. Sie ist zudem Leiterin des europäischen Netzwerks ENLIGHT, das zehn europäische Hochschulen zusammenführt, die sich der Umsetzung von Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre und Administration widmen.

Dr. Annegret Middeke, Georg-August-Universität Göttingen, FaDaF e.V.



© privat

Dr. Annegret Middeke ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Abteilung Interkulturelle Germanistik der Universität Göttingen und Geschäftsführerin des Fachverbands Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (FaDaF). Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Kulturvermittlung und interkulturelle Literatur- und Fremdsprachendidaktik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache für die Berufskommunikation, Fachdiskurs Deutsch weltweit und deutsch-slawische Kulturbeziehungen, wobei ihr besonderes fachliches Interesse den Schnittstellen zwischen BNE-zentrierter und interkultureller Fremdsprachendidaktik gilt. Gemeinsam mit Prof. Dr. Casper-Hehne ist Dr. Annegret Middeke seit 2021 Leiterin des Facharbeitskreises Deutsch für den Orientierungsrahmen Globale Entwicklung für die Gymnasiale Oberstufe. Seitdem führen sie auch Seminare, Ringvorlesungen und Fortbildungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung durch.

Frauke Groß, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule)



© privat

Frauke Groß bildet seit 2007 am Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule) Lehramtsanwärterinnen und -anwärter im Fach Sachunterricht aus. Als Lehrbeauftragte bildete sie zuerst Lehramtsanwärterinnen und -anwärter für den Sachunterricht und den Fächerverbund Welt-Zeit-Geschichte (Sekundarstufe 1) aus, seit 2012 ist sie als Fachleiterin für die Ausbildung des Faches Sachunterricht verantwortlich.

2016 wurden am Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule) drei Profilelemente verankert: Medienbildung, Coaching und Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Frauke Groß gestaltet von Beginn an die Implementierung des Profilelements BNE und kooperiert auch auf Landesebene mit vielen Akteuren von BNE.

Sie studierte an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe (Deutsch, Sachunterricht und Anfangsunterricht), arbeitete viele Jahre an einer Innenstadt Hauptschule von Stuttgart und an der deutschen internationalen Schule in Pretoria (Südafrika) bevor sie als Lehrbeauftragte und später als Fachleiterin an das Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule) wechselte. Seit 2023 ist Frauke Groß außerdem Trainerin für Philosophische Gesprächsführung (Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, München).

Torsten Wilcke, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule)



© privat

Torsten Wilcke bildet seit 2010 am Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (Grundschule) Lehramtsanwärterinnen und -anwärter im Fach Sachunterricht sowie in Pädagogik aus – zunächst als Lehrbeauftragter, seit 2014 als Fachleiter für den Sachunterricht. Seit 2016 gestaltet er maßgeblich die Verankerung des seminarprägenden Profilelements Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Sinne eines Whole-Institution-Approach mit.

Er studierte Lehramt für Grund- und Hauptschulen an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (Deutsch, Biologie, Chemie). Zuvor schloss er ein Studium der Forstwissenschaften an der Technischen Universität München als Diplom-Forstwirt (univ.) ab und absolvierte das forstliche Referendariat bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung.

Gretha Boor, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



© Zukunft@JGU

Gretha Boor ist seit November 2025 Projektmitarbeiterin der Länderinitiative und setzt sich dafür ein, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Lehrkräfteausbildung in Rheinland-Pfalz zu stärken. Ihr Lehramtsstudium der Fächer Geographie und Biologie verknüpft die Kernelemente der BNE: sozial-ökologische Inhalte und den Blick auf Lernen und Lehren. Bereits während des Studiums war sie als studentische Hilfskraft in verschiedenen Bereichen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) aktiv: im Zukunftszertifikat von Zukunft@JGU, in der Abteilung Internationales sowie im Climate and Resources Lab des internationalen Partnerhochschulnetzwerks FORTHEM. Mit ihrer Arbeit möchte sie angehende Lehrpersonen dabei unterstützen, BNE fundiert, reflektiert und engagiert in Schule und Gesellschaft einzubringen.

Timo Graffe, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



© Zukunft@JGU

Timo Graffe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und engagiert sich schwerpunktmäßig in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Nach seinem Lehramtsstudium in Physik und Geographie (Bachelor und Master of Education) initiierte er das Studienprogramm Zukunft@JGU (ehemals Zukunftsmodul). Seit 2022 koordiniert er das dazugehörige Zukunftszertifikat sowie das Nachhaltigkeitsbüro Sustainable University der JGU. In diesem Rahmen organisiert er Formate wie die Vorlesungsreihe VOICES FOR CLIMATE, Projektseminare und Service-Learning-Formate im Bereich Klima und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus übernimmt er mehrere Projektleitungen — u.a. für die Länderinitiative BNE, die ein BNE-Lehrkonzept für die Lehrkräftebildung entwickelt, die digitale Kompetenzplattform („Climate Cloud“) sowie den außerschulischen Lernort „BNE-Escape Game Lab“. Seine Promotionsarbeit in Physikdidaktik thematisiert Nachhaltigkeitshandeln angesichts der Klimakrise.

Dr. Marion Plien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



© privat

Seit 2010 ist Dr. Marion Plien Leiterin der Fachgruppe Didaktik der Geographie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zunächst studierte sie die Fächer Geographie und Französisch auf Lehramt und erwarb darüber hinaus das Zusatzzertifikat für den bilingualen Unterricht. Während des Studiums durfte Dr. Marion Plien unterrichtliche Erfahrungen in Burgund sammeln, bevor sie ihr Referendariat über das Studienseminar in Ludwigshafen absolvierte und anschließend an einer Schule in Dreieich-Sprendlingen arbeitete. Die im Jahr 2015 abgeschlossene Promotion zum Thema „Filmisch imaginerter Geographien Jugendlicher“ führte sie wieder zurück an die Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Noch heute begleiten sie die Filmischen Geographien in ihrer Forschung, die sich insbesondere mit der transformativen Nachhaltigkeitsbildung sowie der transformativen Nachhaltigkeitsbildung durch (Spiel-)Filme beschäftigt.
